

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Köln Ausschuss	PW Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915919 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Montgomery Zuname		Ross Vorname	
Ecob, Marc Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mumot, Andre´ Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Alex, Martha und die Reise ins verbotene Land Titel			ID: 19151915919
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24933-2 ISBN	336 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.11.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Seit Jahrhunderten versuche die Menschen herauszufinden, was im Zentrum des Verbotenen Landes liegt. Bisher sind alle Expeditionen gescheitert. Nun versucht es Alex! Ob es ihm gelingt?

Beurteilungstext
 Alex ist im Cloister-Internat für Jungen an der Grenze zum Verbotenen Land und fristet dort ein trauriges Dasein. Er wird von den anderen Jungen gemoppt, von den Lehrern bloßgestellt und hat resigniert. Seine Liebe gilt den Hunden. Als ein neuer Direktor, selbst so unsicher wie Alex, ans Internat zur Vertretung kommt, ändert sich alles, denn Alex Vater ist aus dem Krankenhaus ausgebrochen. Alex Vater war ein großer Expeditionsforscher, der zu einer Reise zum Zentrum des Verbotenen Landes aufgebrochen war und sogar zurückgekehrt war. Doch leider wurde er danach verrückt und fiel immer wieder ins Koma. Nun ist er ausgebrochen und wird von seinem erbitterten Feind Davids Kyte gesucht. Die Suche beginnt bei Alex, doch ihm gelingt es, den Häschern zu entkommen. Auf seiner Flucht lernt er Martha kennen und wie es der Zufall so will, landen sie an der Grenze zum Verbotenen Land. Da seine Freunde, der Schuldirektor und Martha gefangen genommen werden, macht sich Alex alleine auf den Weg zum Zentrum des Verbotenen Landes und macht eine interessante Entdeckung. Das Buch ist voller bezaubernder Charaktere und mit Alex kann sich der junge Leser schnell identifizieren und mit ihm mitfiebern. Auf seinem Weg begegnet Alex vielen skurrilen Figuren und viele Situationen sind sehr witzig, andere eher bedrückend. So ergibt sich eine gute Mischung und die Themen Liebe, Verlust, Angst und Identität werden auf berührende Weise angesprochen. Die Sprache ist gut verständlich und durch die vielen Dialoge ist die Handlung sehr kurzweilig gestaltet. Auf den ersten Seiten gibt es eine Karte der Randgebiete des Verbotenen Landes, des Randstreifens und des Internats, so dass sich der junge Leser gut die Ausgangslage vorstellen kann. Ein bemerkenswertes Buch, spannend, lustig und zugleich ergreifend!

Nordrhein-Westfalen	Duisburg	Bei	Nr. 1915820
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: KELLY	JACQUELINE	ID: 19141915820
Zuname	Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	KOLLMANN,	Englisch
	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Calpurnias faszinierende Forschungen Titel Calpurnia Reihe 978-3-446-24930-1 ISBN Hanser Verlag	320 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)
München Ort	2014 Jahr	

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstelldatum: 01.10.2015
---	-----------------------------------	--

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Bildende Kunst Familie
---	---

Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: Verlag Datum
--	-------------------------------

Inhaltsangabe

Calpurnia lebt um 1900 in den USA auf einer Farm als einziges Mädchen mit sechs Brüdern. Jeder von ihnen ist eine ausgeprägte Persönlichkeit, aber besonders Capurnia ist naturwissenschaftlich hoch interessiert. Die mit ihrem Großvater gemeinsam gemachten Beobachtungen der Natur ermöglichen ihnen die Vorhersage einer Naturkatastrophe. Nur keiner glaubt ihnen.

Beurteilungstext

Selten findet man einen erzählenden Roman, der naturwissenschaftliche Themen so anschaulich und interessant in den Fokus setzt. Die Darstellung der Familienzusammenhänge mit den dazugehörigen Fragestellungen machen die Figuren lebendig, so dass sie zu einem Teil der eigenen Fantasie werden können.

Gemeinsam mit den Protagonisten werden verletzte Tiere versteckt und versucht zu retten. Ihr Tod oder ihre Flucht in die Freiheit werden genauso schmerzhaft nachempfunden wie es für die handelnden Personen ist.

Die Naturbeobachtungen sind spannend und nachvollziehbar. Als dann ein Warnsignal - was macht eine Möwe 200 Meilen vom Meer entfernt im heißen Inland? - von Capurnia und ihrem Großvater als Warnung vor einem Wirbelsturm richtig gedeutet, von den Behörden aber nicht ernst genommen wird, werden die Zusammenhänge für alle LeserInnen deutlich.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	StJ Kürzel	Nr. 231512099
Verf./Bearb./Hrsg.: Furniss Zuname			Clare Vorname	
ID: 14231512099			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) O'Brien Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Jahr, nachdem die Welt stehen blieb Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-24626-3 ISBN			268 Seitenzahl	
16,90 Preis (EURO)				
Hanser Verlag			München Ort	
2014 Jahr				
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 09.12.2015				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Für die 15jährige Pearl ist der Tag, an dem ihre Welt stehen bleibt, der Tag, an dem ihre kleine Halbschwester geboren wird und ihre Mutter dabei stirbt. Nichts ist mehr, wie es war. Allein mit ihrem Stiefvater und ihrer Schwester Rose, die für Pearl die Ursache allen ihren Unglücks ist, muss sie sich mit ihrer Trauer, aber vor allen Dingen auch mit sich selbst auseinandersetzen.

Beurteilungstext
 Erzählt wird die Geschichte über den Zeitraum eines Jahres, eine Zeitspanne, die sich auch in der Aufteilung des Buches in 12 Kapitel wiederfindet. Und tatsächlich scheint, wie der Titel schon verspricht, für Pearl das Leben stehen zu bleiben oder sie selbst eingefroren zu sein in ihre Trauer und Wut, die sich gegen alle um sie herum richtet. Auch wenn es für den Lesenden bisweilen schwer ist, mit Pearls Aggression und ihrer alles überschattenden Wut umzugehen, ist es doch gerade ihre Perspektive und die an sie gekoppelte Sprache, die dem Lesenden das Ausmaß von Pearls Verzweiflung verdeutlicht. Selbst wenn diese Verzweiflung Pearl bisweilen verletzend werden lässt – gegenüber ihrem Vater, ihren Freunden, aber vor allen Dingen auch gegenüber ihrer kleinen Schwester, die sie als 'Ratte' bezeichnet, ein Umstand, der den englischen Originaltitel 'The Year of the Rat' begründet.
 Eingeflochten in die sehr realistische Erzählung sind Dialoge, die Pearl mit ihrer Mutter führt und die eine erste Ebene für Pearl darstellen, sich wieder mit ihrer Umgebung – wenn auch über einen imaginierten Dialog – auseinanderzusetzen. Diese Dialoge sind es dabei auch, die langsam verdeutlichen, dass noch weitere Konfliktebenen Pearls Verzweiflung mitbestimmen. Pearl gelingt es schließlich gemeinsam mit ihrer Großmutter, ihrem Stiefvater und ihrem leiblichen Vater über die Aufarbeitung ihrer Vergangenheit, ihren eigenen Stillstand aufzulösen. Begünstigt wird dieser Umstand zudem auch noch durch ihre sich entwickelnde Beziehung zu dem Enkelsohn ihrer Nachbarin. Doch auch wenn Clare Furniss mit dieser Beziehung einen weiteren Anker schafft, über den es Pearl gelingt wieder zurückzufinden, liegt die Stärke des Romans doch in der sehr intensiven Aufarbeitung, die Pearl innerhalb und mit ihrer Familie durchlebt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B. Kürzel	Nr. 20150132
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter Zuname			ID: 201520150132	
Janssen, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Jutta Vorname			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Übersetz. aus Sprache			Schlagwörter Schöpfungsgeschichte Suche nach Geborgenheit Freundschaft	
Der Hund mit dem gelben Herzen oder die Geschichte vom Titel				
Reihe				
978-3-446-24955-4 ISBN	112 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 30.10.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der zugelaufene Hund, Lotta und Prinz Neumann sitzen in Opas Schuppen. Gegen leckere Hähnchenhaut und einen gemütlichen Schlafplatz erzählt der Hund seine Geschichte: Vom Leben bei G. Ott, dem großen Erfinder, von Lobkowitz, der bis zu dem großen Streit dessen bester Freund war und von der Vertreibung aus dem paradiesischen Garten. Lotta und Prinz Neumann erkennen die Einsamkeit und Verzweiflung ihres neuen Freundes und beschließen ihm zu helfen.

Beurteilungstext
 Diese Erzählung ist bestrebt, die Schöpfungsgeschichte neu und anders zu erzählen. Ob das gelingt, bleibt dem Urteil des Lesers überlassen, denn von der ursprünglichen Vorlage ist nur wenig zu erkennen.
 Ein kleiner schwarzer Hund ist der Übermittler der Geschichte. Gott heißt G. Ott. Er wird als Erfinder dargestellt, der aber keine eigenen Ideen hat, sondern lediglich die Vorstellungen seines Freundes Lobkowitz zeichnerisch umsetzt. Dafür braucht er Jahrhunderte und nicht nur 7 Tage. Als sie versuchen, Freunde, also Menschen, zu erschaffen, scheitern sie an der Komplexität der Aufgabe und G. Ott wirft Lobkowitz im Streit aus seinem Garten, worauf dieser zum Alkoholiker wird und einsam umherirrt. Daraufhin macht sich der Hund auf die Suche nach ihm, um den Frieden und die Freundschaft zwischen den beiden wieder herzustellen, aber das Tor zum Paradies bleibt verschlossen.
 All dies erfahren die beiden Kinder vom Hund. Ob sie ihm und den beiden ehemaligen Freunden wirklich helfen können, bleibt am Ende offen und der Fortgang der Geschichte der Fantasie überlassen.
 Die Geschichte in der Geschichte macht dieses Buch zu einer Herausforderung für den Leser und verlangt Konzentration und Verständnis für das Szenario. Die ständig wechselnden Perspektiven und der Nebenschauplatz "Rattenkrieg" verwirren und nehmen die Spannung. Die Sprache ist bildhaft, aber auch verschachtelt und sehr üppig in den Schilderungen.
 Zu Anfang der Kapitel befinden sich kleine, schwarz-weiße Vignetten, die immer nur den Hund zeigen.
 Das Buch hat den Rattenfänger Literaturpreis erhalten und ist nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis und für den UNESCO-Preis für Kinder- und Jugendliteratur.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915586 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parvela Zuname		Timo Vorname	
Pitkänen, Pasi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Ani und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Finnisch Übersetz. aus Sprache	
Der komische Vogel Titel		ID: 19151915586	
Pekkas geheime Aufzeichnungen Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24950-9 ISBN	96 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kinderbuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 31.08.2015	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Pekka und Timo sind Freunde, aber ein ungleiches Paar. Während Timo alles gelingt, ist Pekka eher das schwarze Schaf, der irgendwie in jedes Fettnäpfchen tritt. Mit Timos Hilfe bekommt Pekka einen Internetblog, wo er seine Erlebnisse aufschreibt.

Beurteilungstext
 Das vorliegende Buch ist ein Kinderbuch für Kinder im Grundschulalter. Es kann sowohl als Vorlesebuch als auch zur Selbstlektüre genutzt werden.
 Die schwarz-weiß Zeichnungen dienen dem besseren Verständnis und unterstützen den Inhalt. Zudem ist die Schrift recht groß gehalten, damit auch Leseanfänger geeignet. Die kurzen Kapitel sind als Blog aufgebaut und geben dem Buch einen modernen Charakter.
 Pekka ist anders als so viele Hauptfiguren in Büchern nicht der tolle, intelligente oder clevere Junge, sondern eher das Gegenteil. Immer wieder passieren ihm dumme Sachen, weil er zum einen nicht nachgedacht hat oder weil er einfach zu naiv ist. Dabei wirkt er aber nie böse, sondern man kann über seine Trotteleien lächeln und schmunzeln, weil das auch einem selbst passieren könnte.
 Pekkas Hilfe endet meist in einer Katastrophe ohne dass es beabsichtigt ist, da er alles wortwörtlich nimmt. Dieses Verhalten kann man auch bei Kindern beobachten.
 Das Buch ist einfach strukturiert, sodass Kinder die Handlung gut verstehen können. Es ist witzig geschrieben und besitzt eine gute Situationskomik.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415216
Verf./Bearb./Hrsg.: Zolling Zuname			Peter Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Deutsche Geschichte von 1848 bis zur Gegenwart Titel			ID: 14151415216		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-446-24938-7 ISBN	442 Seitenzahl	21,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	Schlagwörter Geschichte		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe Deutsche Geschichte von 1848 bis heute.			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		
Erstelldatum: 31.10.2015					

Beurteilungstext

Bücher zur Deutschen Geschichte liegen zur Zeit voll im Trend. Hier allerdings findet sich ein sehr ausführlich und spannend geschriebenes Exemplar. Auf 442 Seiten wird die Deutsche Geschichte der letzten 167 Jahre wiedergegeben. Die verlorene Revolution von 1848, das Kaiserreich, Bismarck, der Imperialismus, die Weltkriege, die getrennten Wege nach 1945, die Zeit nach dem Ende der DDR, der Weg zur Berliner Republik. Mit einer Bilanz zu Einheit und Freiheit wird das Buch beendet. Man kann sich hineinbegeben in die Geschichte, sie liest sich wie ein Roman, ordnet die Geschehnisse ein, schafft Überblicke und Einblicke in politische und gesellschaftspolitische Zusammenhänge. Wer besser verstehen möchte, wie dieses Land zu dem wurde, was es heute ist, hat hier eine gute Grundlage für seine Forschungen.

Diese erweiterte Ausgabe der Deutschen Geschichte hat endlich ein Register; danke, das war wirklich nötig und hilft zur Orientierung in immerhin fast 200 Jahren Geschichte.

Für alle Schülerinnen und Schüler, die ihren Horizont über die Informationen des Schulbuches gerne erweitern wollen, ist dieses Buch sehr zu empfehlen!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Stemwede Ausschuss	ThL-u Kürzel	Nr. 19151092
Verf./Bearb./Hrsg.: Zollinger Zuname		Peter Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Deutsche Geschichte von 1848 bis zur Gegenwart - Macht in der Titel			ID: 191519151092
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24938-7 ISBN	448 Seitenzahl	21,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 15.12.2015	Schlagwörter Geschichte Interkulturelle Krieg
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Von Wilhelm I. von Preußen, der nicht Kaiser werden wollte, über den "Eisernen Kanzler" Otto von Bismarck bis zur aktuellen Krise in Griechenland begibt sich der Leser mit diesem Buch auf die Spuren der deutschen Geschichte. Neben den innerdeutschen Problemen wird dabei auch immer wieder die Rolle des Landes als "Macht in der Mitte Europas" im Auge behalten.

Beurteilungstext
 Das Geschichtswerk "Deutsche Geschichte von 1848 bis zur Gegenwart - Macht in der Mitte Europas" beschreibt sehr ausführlich die Entwicklung des Landes vom Deutschen Reich unter Kaiser Wilhelm I. bis zur heutigen Bundesrepublik. Erläutert werden dabei sowohl Erfolge als auch Niederlagen. Allerdings stehen nicht nur die einschneidenden Ereignisse selbst, sondern auch die daran maßgeblich beteiligten Personen, von Bismarck über Hitler bis Angela Merkel, im Mittelpunkt. Die strategischen Überlegungen der Führungspersönlichkeiten erhalten genauso viel Augenmerk wie die Forderungen, die in jeder Phase auch vom deutschen Volk, egal ob Arbeiterpartei oder auch Greenpeace, gefordert wurden. Besonders schön ist, dass selbst die aktuellsten Ereignisse des Jahres 2015 aufgenommen sind, obwohl das Buch bereits kurz darauf erschien. Somit beschäftigt sich der Autor, Peter Zollinger, neben der Krise in Griechenland und der Ukraine auch mit dem Thema der Flüchtlinge sowie der IS und deren Anschlägen, wie beispielsweise auf die Mitarbeiter des Satiremagazins "Charlie Hebdo", die weltweite Bestürzung auslösten.
 Der Autor beeindruckt nicht nur mit seinem umfangreichen Wissen über sämtliche Entwicklungen innerhalb Deutschlands und auch in Bezug auf seine außenpolitische Rolle, sondern auch durch seinen angenehmen und spannenden Schreibstil. Selbst Lesern, die bereits über ein gutes geschichtliches Grundwissen verfügen, wird mit diesem Buch nicht langweilig werden. Neben bekannten Schlagwörtern, wie beispielsweise "Marshall - Plan", werden auch weniger bekannte Abläufe und Ereignisse, die im Geschichtsunterricht eine untergeordnete Rolle spielen, aufgegriffen und gut verständlich erläutert. Unterstützt wird der fesselnde Text noch durch die Verwendung von Zitaten sowie Zeichnungen und Fotos, die besonders jüngeren Lesern eine noch bessere Vorstellung der Verhältnisse ermöglichen. Jedes Bild/Foto ist dabei mit einem knappen Text versehen, der das Abgebildete erklärt und kommentiert.
 Obwohl Peter Zollinger mit seinem Buch "Deutsche Geschichte von 1848 bis zur Gegenwart- Macht in der Mitte Europas" das beste und unterhaltsamste Geschichtswerk der neueren Zeit zu diesem Thema geschrieben hat, muss beachtet werden, dass das Buch erst ab einem Alter von etwa 16 Jahren zu empfehlen ist. Geschuldet ist dies dem umfassenden Wissen, das der Autor besitzt und auch in seinem Text verwertet. Das Lesen und Verstehen wird erheblich erleichtert, wenn ein gewisses Grundwissen der Geschehnisse bereits vorhanden ist. Viele wichtige/elementare Begriffe, wie der bereits erwähnte "Marshall - Plan" oder auch die sogenannte "Dolchstoßlegende", werden in dem Text aufgegriffen, aber nicht näher erläutert, da dies ansonsten vermutlich den Umfang des Buches gesprengt hätte. Dementsprechend ist Vorwissen, egal in welchem Maß, sehr hilfreich und erspart permanentes Nachschlagen in Lexika. Hinzu kommt noch, dass der Autor zwar einen interessanten, aber leider auch komplexen Schreibstil besitzt. Lange Sätze mit eingebauten Originalzitaten sind keine Seltenheit und machen es gelegentlich erforderlich Absätze mehrmals zu lesen.
 Im Großen und Ganzen ist dieses Buch jedoch sehr empfehlenswert, da es vorhandenes Wissen in unterhaltsamer Form auffrischt und ergänzt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	tad Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151091 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hohler Zuname		Franz Vorname	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Nacht des Kometen Titel			
Reihe			
978-3-446-24927-1 ISBN	127 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fantastik Religion Weihnachten	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Während ihres Urlaubs in den Schweizer Alpen kommt ein Komet der Erde besonders nah. Die Kinder Jona und Mona wollen diesen nachts draußen beobachten und geraten dabei durch einen Zeitriss in die Vergangenheit. Hier begleiten sie ein junges Paar bei der Suche nach einer Unterkunft und während der Geburt ihres Kindes. Erst nach ihrer Rückkehr zu ihren Eltern wird ihnen klar, welchem besonderen Ereignis sie beigewohnt haben.

Beurteilungstext

Das Buch vermischt in völlig konfuser Weise Elemente einer Urlaubserzählung, bei der man sogar etwas über die Besonderheiten des Lebens in den Schweizer Alpen lernen könnte, mit Mythen aus dieser Umgebung und der religiösen Geschichte über die Geburt Jesu. Worin Ziel und Sinn dieser Verquickung bestehen, erschließt sich dem Leser überhaupt nicht. Es wird in geringem Maße Wissen über die Vergangenheit und das Leben in dieser Zeit vermittelt, allerdings dürfte sich dieses der avisierten Altersgruppe nur durch Erläuterungen von Erwachsenen erschließen.

Pädagogische Einsatzmöglichkeiten für das Buch sind nicht ersichtlich.

Die detailreichen und liebevoll colorierten Zeichnungen integrieren sich gut in die Geschichte und sind das eigentliche (und leider auch einzige) Highlight.

23 Sachsen-Anhalt			StJ	Nr. 231512097
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowell Zuname			Rainbow Vorname	
ID: 15231512097		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jakobeit, Brigitte		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache		
Eleanor & Park Titel				
Reihe				
978-3-446-24740-6 ISBN		368 Seitenzahl		16,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag		München Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Erste Liebe Außenseiter Familie				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 09.12.2015				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Es ist Sommer im Jahr 1986 und auf Parks Highschool kommt ein neues Mädchen: Eleanor. Eleanor fällt auf und fällt heraus – ist ein bisschen rundlich, hat rote Locken und seltsam zusammengewürfelte Kleidung. Einzig Park, der zwar kein Außenseiter ist, aber dennoch ganz gern allein, setzt sich schließlich neben sie und so entwickelt sich über Musik und Comics ganz langsam eine Liebesgeschichte zwischen den beiden – bis es zur Katastrophe kommt.

Beurteilungstext

Erzählt wird die Liebesgeschichte der beiden so unterschiedlichen Protagonisten aus ihren beiden, sich bisweilen iterativ abwechselnden Perspektiven. So erfährt auch der Lesende schon vor dem jeweils anderen, was zu Hause bei den beiden passiert. Da ist Eleanors schwache und leider über das ganze Buch farblos bleibende Mutter, die weder sich noch ihre Kinder vor dem häufig betrunkenen, gewalttätigen und übergriffigen Vater beschützen kann oder will. Da ist Parks Vater, der mit seinem eigenem Sohn und dessen kleinen Rebellionen nichts anzufangen weiß und seine überbordende Mutter, die Eleanor zunächst ablehnt und sie dann doch mit Make-up versorgt. Gleichzeitig ermöglicht es die Multiperspektivität des Romanes auch die wachsende Zuneigung der beiden aus ihrer jeweiligen Sicht bisweilen fast körperlich spürbar zu machen. Vor allen Dingen, weil Rainbow Rowell diesen Szenen sehr viel Raum einräumt, sodass das erste Händehalten oder der erste Kuss auch wirklich den Raum im Text bekommen, den sie auch in der Gefühlswelt der beiden innehaben. Auch wenn die schlussendliche und die Beziehung der beiden zunächst beenden zu scheinende Katastrophe schon sehr früh zu erahnen ist, bleibt der Lesende dennoch überrascht und erschüttert zurück. Erschüttert ob der Bösartigkeit, die sich in Eleanors Elternhaus verbirgt, überrascht, weil die damit einhergehende Hinterhältigkeit in der Figurenzeichnung nicht überzeugt oder zumindest nicht überzeugend angelegt worden war. Zu blass und stereotyp erscheinen Eleanors Eltern, als dass dieser Abgrund erklärbar wird. Auch wenn das Ende damit etwas enttäuscht und aufgesetzt wirkt, überzeugt der Roman dennoch. Vor allen Dingen weil er es schafft die erste große Liebe zwischen zwei Jugendlichen auf ungemein unkitschige und unmittelbare Weise dem Lesenden nahezubringen – und das trotz der vielleicht wegen der bisweilen explizit benannten intertextuellen Bezüge zu „Romeo und Julia“.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915918 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zöller Zuname		Elisabeth Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
F.E.A.R. Titel Reihe 978-3-446-24937-0 ISBN			ID: 19151915918 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Hanser Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
München Ort		2015 Jahr	
Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 29.11.2015	
Schlagwörter Mord und Totschlag Liebe/Erste Liebe Familie			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe

17-jährige Deutsche verliebt sich in rechtsradikalen Finnen, der mit ihr nach Finnland ausreißt und dort Menschen tötet

Beurteilungstext

Als die 17-jährige Clara auf einer kleinen finnischen Insel beobachtet, wie ihr Freund mit seinen Gefährten einen Brand legt, bei dem eine Frau ums Leben kommt, wird sie anschließend am Tatort festgenommen und steht unter Tatverdacht. Da sie aber die Freundin von Joonas Turunen, einem bekannten Neonazi, ist, bittet man sie während der Untersuchungshaft, ihre Erlebnisse rückblickend aufzuschreiben. Clara kommt dieser Bitte nach und erzählt nach und nach ihre Liebesgeschichte mit Joonas. Da sie "blind vor Liebe" war, tat sie für Joonas alles, ohne etwas zu hinterfragen. Sie erlag seinem Charisma völlig, verließ ihre Eltern und floh mit ihm nach Finnland, wo er eine große Aktion plante bzw. umsetzte. Häufig werden im Buch Parallelen zum norwegischen Amokläufer Anders Breivik gezogen, so dass man der Geschichte eine Aktualität nicht absprechen kann. Clara beschreibt sehr nachvollziehbar, wie sie in ihrer eigenen Familie immer unglücklicher wird, nachdem sich die Mutter in ihren Lehrer verliebte und den Vater verließ. Joonas wusste, wie er Clara immer wieder für sich gewann und Clara stellte keine Fragen. Dass er am Ende im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen gehen würde, hätte sie bis zum Schluss nicht gedacht. Genau das ist es auch, was mich unzufrieden bei dem Roman macht: Es gibt keine richtige Lösung. Das Ende ist mehr oder weniger offen und man weiß nicht, ob Clara nicht sofort wieder dem Charme von Joonas verfallen würde, wenn sie ihn träfe. Der Schreibstil mit den von Clara erzählten Rückblenden gefällt mir gut, die vielen finnischen Namen sind teilweise gewöhnungsbedürftig. Einer Leserin in einer ähnlichen Situation wird jedoch keine Hilfestellung angeboten. Dass die rechte Szene nicht nur in Skandinavien eine Gefahr darstellt, wird gut vermittelt. Das Buch ist lesenswert, aber trotzdem meiner Ansicht nach nur

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Kürzel	Nr. 151527192
Verf./Bearb./Hrsg.: Zöller Zuname		Elisabeth Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Fear Titel		ID: 151527192	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24937-0 ISBN	208 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Rechtsradikalismus Neonazis	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.12.2015 Verlag Datum	
Ersteldatum:			

Inhaltsangabe
 Dieser Roman ist hoch aktuell. Er setzt da an, wo es einem häufig schwer fällt zu verstehen: Wie kann es möglich sein, dass sich ein junges Mädchen einer Gruppierung anschließt, die offensichtlich rechtsradikales Gedankengut propagiert? Und das Beste an diesem Roman: Er verzichtet auf den moralisierend warnenden Zeigefinger!

Beurteilungstext
 Der neue Roman „Fear“ von Elisabeth Zöller, die sich schon in der Vergangenheit mit ausgezeichneten Romanen zu diesem Thema einen Namen gemacht hat, überzeugt auf ganzer Länge. Zöller erzählt in diesem Roman die Geschichte von Clara, dem jungen, intelligenten und gut aussehenden Mädchen aus einer bürgerlichen Familie einer deutschen Kleinstadt. Mit dem Zerbrechen der vermeintlich intakten Familie endet für Clara die Kindheit und ihr bisheriges Weltbild gerät ins Wanken. Es ist das Erkennen von Unwahrheit und Unwahrhaftigkeit, das Wut und den Willen weckt, sich gegen die Eltern und deren Stillschweigen sowie Stillhalten aufzulehnen. Das Auftreten von Joonas, dem intelligenten und charmanten Finnen in der deutschen Provinz, kommt in dieser Situation wie eine Fügung des Schicksals daher. Durch seine Klarheit, seinen Willen und seine Stärke zieht er Clara in ihrer Haltlosigkeit schnell in den Bann und macht sie sich allmählich zur hörigen Geliebten. Joonas verfolgt das Ziel eines „reinen Europäertums“, das ihm durch Klontechnologie erreichbar scheint. Ein Ausbildungslager, das Joonas und seine Gefolgschaft (u.a. auch Clara) in Finnland aufbauen, soll der Ausbildung einer „Neuen finnischen Armee“ dienen. Obwohl man als aufgeklärter und humanistisch durchgebildeter Leser nicht fassen kann, wie man derartige Ziele verfolgen kann, ist es Zöller gelungen, darzustellen, wie Clara ihre eigenen Zweifel wegwischt und das eigene Denken für die Liebe und Anerkennung aufgibt.

Erzählerisch gestaltet Zöller eine Situation zwischen Nähe und Distanz, die Raum für eigene Wertungen lässt, aber auch Wert- und Normvorstellungen einbringt, ohne dabei eine Gewichtung vorzunehmen. Dies wird durch eine auktoriale Erzählinstanz ermöglicht, die wechselnd intern fokalisiert und dadurch unterschiedliche Perspektiven einbringt. Darüber hinaus ist die literarästhetische Dimension des Romans als wenig innovativ zu bezeichnen. In ungebrochener Chronologie wird der dreigeteilte Roman erzählt. Einzig der Bericht, zu dem der finnische Kommissar Clara ermutigt, nachdem sie am Tatort eines Brandanschlages festgenommen wurde, erzählt retrospektiv davon, wie alles dazu gekommen ist. Clara „erzählt“, und darin liegt der kleine Schönheitsfehler des Romans. Denn die Berichte sind für ein 17jähriges Mädchen, das schreibt, um seine Gedanken zu ordnen, erzählerisch zu rund und der dramaturgisch gekonnte Einsatz von stilistischen Mitteln fügt sich nicht ganz konsistent in das Bild von Clara ein. Was den Roman jedoch als gelungenes Beispiel für die gewandelte Problemliteratur auszeichnet, ist die Ausgestaltung echter Individuen anstelle von holzschnittartigen Typen. Die Szene der neuen Nazis wird von Zöller differenziert dargestellt, ohne in vorurteilsbeladene Klischees zu verfallen. Dadurch wird die subversive Kraft deutlich spürbar, die von der Szene ausgeht: Die Gefahr geht eben nicht nur von Schlägertypen aus, sondern gerade auch von „Anzugträgern“, die auch vor Gewalt zur Erreichung ihrer Ziele nicht zurückschrecken und im Hintergrund agieren.

Der Roman kann insaesamt als lesenswert und hochaktuell bezeichnet werden. Es ist der tiefe Einblick in die individuellen psychologischen

...erklären kann, insgesamt die Bedeutung der Mechanismen des Textes der verschiedenen psychologischen Aspekte einerseits und gesellschaftliche Strukturen andererseits, sowie deren Wechselbeziehungen, die das Buch auszeichnen und ein Verstehen des Unverständlichen ermöglichen, ohne Werte und Normen in ein Lehrstück zu gießen.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Herne** Ausschuss **ako** Bearbeitung (Name, Vorname) Nr. **1915576** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Goldberg Sloan** Zuname **Holly** Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Freund, Wieland** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 19151915576
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Glück ist eine Gleichung mit 7
Titel
 Reihe
978-3-446-24553-2 ISBN **300** Seitenzahl **16,90** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2015** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Adoleszenzroman** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 30.09.2015**

Schlagwörter
Tod
Familie
Adoleszenz

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Willow ist ein hochbegabtes, junges Mädchen, das sich für nahezu alles interessiert, speziell für Krankheiten. Als ihre Eltern bei einem Autounfall verunglücken, verändert sich für Willow ihre gesamte Welt. Und damit gleichzeitig auch für viele andere...

Beurteilungstext
 "Glück ist eine Gleichung mit 7" ist ein wahrhaft magisches Buch. Die 12jährige Willow, ein hochbegabtes Mädchen, interessiert sich für Botanik, züchtet Zitrusfrüchte und diagnostiziert Krankheiten. Als ihre Adoptiveltern, die sie nach einem Kaltklima-Baum benannten, bei einem tragischen Unfall ums Leben kommen, verändert sich Willows Welt und damit auch das Leben all derer, die Teil dieser Welt sind. Holly Goldberg Sloans neuer Roman ist eine poetische, emotionale Geschichte über ein junges, intelligentes Mädchen, das urplötzlich ohne Eltern und Verwandte, mit Hilfe von Freunden, Bekannten und auch Fremden ihr Leben neu ordnen muss. Die Art, wie dies passiert, wie Willows Veränderungen Einfluss auf das Leben anderer nehmen, ist in eine außergewöhnliche, berührende, aber auch witzige Geschichte verpackt, die nicht nur von Verlust, sondern vor allem vom Weiterleben, von Verbindung, Gemeinschaft und dem Leben handelt, denn "...das wirklich Wunderbare an Willow ist, dass sie in jedem ein kleines Wunder bewirkt." Ein überragender Roman, wundervoll erzählt. Absolut empfehlenswert!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 151522189
Verf./Bearb./Hrsg.: Goldberg Sloan Zuname			Holly Vorname	
ID: 151522189			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Freund, Wieland			Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Glück ist eine Gleichung mit 7 Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-446-24553-2	
Seitenzahl: 304			Preis (EURO): 16,90	
Verlag: Hanser			Ort: München	
Jahr: 2015			Schlagwörter:	
Buch: Hardcover			Erzählung:	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Außenseiter:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Tod:	
Erstelldatum:			Hochbegabung:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort):			Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 28.12.2015			Verlag Datum: 31.12.2015	

Inhaltsangabe

"Glück ist eine Gleichung mit 7" handelt von Willow, einem hochbegabten Mädchen, das sich für das Leben begeistern lässt, bis sie einen schweren Schicksalsschlag erfährt. Ihre Adoptiveltern sterben bei einem Autounfall. Willow hat das Glück, einigen wichtigen Menschen zu begegnen, die sie bei der Suche nach dem verloren gegangenen Glück unterstützen.

Beurteilungstext

"Glück ist eine Gleichung mit 7" handelt von dem schlimmsten Verlust, den ein Kind erleben kann, den Verlust der Eltern. Das Buch ist aber auch eine Ode an die Suche nach Sinn, Freundschaft und Zusammengehörigkeit - kurz gesagt: dem Glück.

Schon der Buchumschlag ist ansprechend und visualisiert ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Protagonisten: Willow schwimmt gegen den Strom. Willow ist 12 Jahre alt und hochbegabt. Schon immer interessierte sie sich für viele Dinge, die andere völlig kalt lassen: Pflanzen züchten und die Zahl 7 zum Beispiel. Positiv schreitet sie durch ihr Leben, obwohl sie keine Freunde hat. Nur Mai, mit der sie etwas verbindet, woran sie noch arbeitet. Als ihre Adoptiveltern bei einem Autounfall sterben, erfährt Willow viel Unterstützung von Mai und deren Mama, Patty. Willow gerät in eine Situation, die ihr vieles abverlangt. Aber ihre neue Familie - Familie Nguyen, der Sozialarbeiter Duke und der Taxifahrer Jairo helfen ihr dabei, sich in der schwierigen Zeit nicht zu verlieren. Willow ist aber auch eine Bereicherung für die Menschen, die sie treffen, durch ihre tief sinnigen Gedanken gibt sie den Menschen ihrer Umgebung wichtige Denkanstöße, die sie auf der Suche nach dem Glück weiterbringen. Am Ende findet auch Willow das Glück wieder, wie es auf dem Buchumschlag steht: Manchmal muss man gegen den Strom schwimmen, um anzukommen.

Mit ihrer originellen Art schleicht sich die Protagonistin in die Herzen der Leser/innen.

Holly Goldberg Sloan ist ein erstklassiger Jugendroman gelungen, den ich nur wärmstens empfehlen kann. "Glück ist eine Gleichung mit 7" ist ihr erstes Jugendbuch beim Hanser Verlag. Sie lebt in Kalifornien und arbeitet als Regisseurin, Filmproduzentin und Drehbuchautorin.

Eine Geschichte mit einem zauberhaften Happy End. Sicher zu schön, um wahr zu sein. Aber dennoch Seelenbalsam für jugendliche und erwachsene Leser/innen, die es genießen, beim Lesen aus der uns umgebenden, manchmal sehr traurigen Welt auszusteigen. Eine berührende und freundliche Geschichte, die Umgang mit Verlust leichtfüßiger beschreibt, als er für die meisten von uns sein mag. Eine gute Strandlektüre!

Lisa Martje Koch

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415147
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname			Friedbert Vorname	
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
..... Übersetz. aus Sprache			ID: 14151415147	
Ich bin hier bloß das Pony Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-446-24935-6 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Hanser Verlag			München Ort	
130 Seitenzahl			10,00 Preis (EURO)	
2015 Jahr			Schlagwörter Pferde	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung Gattung			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 11.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ponys sind nicht süß! Nur etwas dickköpfig, aber nicht süß. Das meint jedenfalls Gillian, ein Pony vom Reiterhof mit schottischen Wurzeln. Gillian muss die unterschiedlichsten Reiterinnen und Reiter auf ihrem Rücken beglücken.

Beurteilungstext
 Ja, wenn kleine Mädchen reiten sollen oder wollen, müssen sich die Ponys besonders viel Mühe geben. Nicht zu schnell, nicht zu langsam, nicht springen und was es noch alles zu bedenken gibt, wenn kleine Kinder reiten. Aus des Sicht des Ponys Gillian werden die Menschen ganz genau analysiert. Kleine Mädchen sind meistens nett, kleine Jungs können ganz schön nerven. „Äpfel und Möhren verpflichten zu gar nichts“ hat Gillians Großmutter ihr als Lebensweisheit mit auf den Weg gegeben. Das sich manchmal die Dinge aber auch ändern und kleine, Lasso schwingende, nervende Cowboys die genialsten Reiter sind, mit denen es sich lohnt einen unangekündigten Ausritt durch den Wald zu wagen, ist hinreißend. Pony und Reiter werden zur Einheit, sie verstehen sich auf Anhieb und der tägliche Trott des Pferdes wird zum rasanten Abenteuer.
 Die Geschichte aus der Sicht des Ponys erzählt bringt interessante und spannende Ansätze der Charakterdeutung zu Vorschein, treffend könnte man sagen, jedenfalls aus der Sicht des Tieres. Diese Betrachtungsperspektive bietet eine wunderbare humorvolle Sicht auf Rituale und Verhaltensweisen von Kinder und Erwachsenen, die einen Schmunzeln lassen. Das Besondere an diesem Pferdebuch ist sicherlich, dass es sich nicht nur an Mädchen richtet, für die ja fast alle Pferdebücher ausgerichtet sind. Hier haben wir ein tolles Buch, auch für kleine Jungs.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gelsenkirchen Ausschuss	PiCh Kürzel	Nr. 1915819
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname		Friedbert Vorname	
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ich bin hier bloß das Pony Titel			
Reihe			
978-3-446-24935-6 ISBN	138 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.11.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 19151915819 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Tiere Abenteuer Gefühle
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Worüber reden Ponys bzw. Tiere? Was haben sie sich zu erzählen? Setzen sie sich genauso, wie wir Menschen, an einen Tisch und bereden den Tag?
 Dieses Thema wird hier kindgerecht durch die Geschichte des Ponys Gillian aufgegriffen.
 Gillian lebt auf einem Reiterhof und erzählt aus seiner Sicht seine Erlebnisse und Abenteuer, die ihm widerfahren.

Beurteilungstext
 Die Geschichte des Ponys Gillian wird witzig und zugleich auch informativ erzählt. Die Leser lernen hierdurch, dass auch ein Pony Gefühle und einen durchstrukturierten Tag hat. Das Pony Gillian lebt auf einem Reiterhof, wo es mit lieben, aber auch mit temperamentvollen Kindern (oder auch Erwachsenen) sich auseinander setzen muss. Dennoch muss es jedem Reiter gerecht werden, ob es ihm passt oder nicht. So sieht auch ein Arbeitstag eines Menschen aus. Die Arbeit muss verrichtet werden, ob sie einem gefällt oder nicht. Des Weiteren greift die Geschichte auch auf andere Tiere, wie z.B. der Katze Minzi, zurück. Die Katze wiederum durchlebt einen Tag anders als das Pony. Sie hat mehr mit dem Geschehen im Haus zu tun. Demnach kann man die Katze als Reporterin des Geschehens sehen: Sie weiß über alles und jeden Bescheid und erstattet den Ponys im Stall stets Bericht.
 Es werden auch die Charaktere anderer Ponys aufgegriffen. So wird z.B. auch aus der Sicht des Ponys Freddy, der wohl der Ruhigste der Ponytruppe ist, erzählt oder aber auch aus der Sicht des Ponys Fiona, die die Älteste zu sein scheint. Kritikpunkt hier ist, dass "zu viele Köche den Brei verderben". Es werden viel zu viele Charaktere aufgegriffen. Der Autor sollte sich mehr an den Hauptakteur, das Pony Gillian, halten. Die Geschichte wirkt durch die Sichtweise der vielen Charaktere unstrukturiert. Beispielsweise begibt sich das Pony Gillian auf einen Ausritt mit dem Jungen Danny, genannt "Weißer Büffel". Sie begeben sich auf ein "wildes Abenteuer" in Richtung Milchbauern. Dort spielt "Weißer Büffel" Indianer und versucht die Kühe zusammen zutreiben.
 Aus der anderen Perspektive wird diese Situation von Freddy erzählt. Dieser reitet mit dem "Cowboy"-Jungen William den beiden Probanden hinterher. Freddy berichtet dann ebenfalls von den Geschehnissen auf der Kuhweide aus seiner Sicht.
 Des Weiteren schaltet sich auch Katze Minzi ein und berichtet im Stall aus ihrer Sicht das Erlebnis auf der Kuhweide.
 Das ganze Spektrum erinnert stark an eine Art "Episodenfilm": Viele Leute, in diesem Fall die Tiere, erzählen von derselben Situation. Für Kinder ist dies schwer nachzuvollziehen oder vielleicht auch etwas zu langatmig. Es könnte sie schnell langweilen.
 Dennoch ist das Buch weiterzuempfehlen, da es die Langatmigkeit durch schöne Bilder zu den Figuren und Ereignissen, sowie eine charmant witzige Erzählweise, aufhebt.

Hessen Landesstelle	Körle Ausschuss	CJM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150210 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Carmichael Zuname		Clay Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ich bin kein anderer Titel Reihe ISBN: 978-3-446-24743-7 313 15,90 Seitenzahl Preis (EURO)			ID: 161516150210 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Hanser Verlag München 2015 Ort Jahr			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Broschur Adoleszenzroman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 23.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Reise Freundschaft
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Nach dem Tod seiner Großmutter ist Billy, genannt Bruder, allein. Bei ihren Sachen findet er einen Zeitungsartikel mit einem Bild eines Jungen, der genauso aussieht wie er. Er ist der Sohn eines Senators und lebt mit seiner Familie auf einer Privatinsel. Bruder beschließt, seinen Bruder zu suchen und macht sich auf den Weg.

Beurteilungstext
 Billy (17)- genannt Bruder- verliert seine Großmutter und steht nach ihrem Tod ganz allein auf der Welt. Geliebt ist nur noch sein Hund Trooper. In den Sachen seiner Großmutter findet er einen Zeitungsartikel, in dem das Bild eines jungen Mannes von der Großmutter eingekreist ist. Der Junge sieht ihm so ähnlich, dass Bruder erkennt, dass es sein Zwilling sein muss. Er beschließt, ihn zu suchen. Doch gerade jetzt verschwindet sein Freund Cole und überlässt ihm ungefragt die Aufsicht über seinen kleinen Bruder Jack. Den hat er nun auf dem ersten Teil seiner Reise am Bein. Warren, der Freund seiner Großmutter hilft ihm mit einem alten Auto und etwas Geld. Später trifft er auf Kit, die ihm hilft und in die er sich verliebt. Sein Zusammentreffen mit seinem Bruder gerät nicht so positiv, wie er sich das vorgestellt hat. Sein Bruder ist ein verwöhnter Sohn eines steinreichen Senators und fällt immer wieder durch negative Schlagzeilen auf. Bruder tut sich mit den negativen Eigenheiten der Familie wie Macht, Gier, Intrigen oder Geheimnissen schwer, er ist nicht willkommen und muss sich eigentlich selbst um die Geschichte seiner Familie kümmern.
 Das Buch begleitet einen Jugendlichen auf seinem Weg ins Erwachsenen-Dasein. Ein beschwerlicher Weg, der Bruder alles abverlangt, was man einem jungen Mann in diesem Alter zumuten kann. Die negativen Gefühle, die er um seinen Bruder vorfindet - Neid und Missgunst - begleiten das Familiengeheimnis. Ein freundliches Ende rundet die Geschichte ab.

Nordrhein-Westfalen **NRW** **WiBe** Nr. **1915587**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Leveen** **Tom**
 Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Hansen-Schmidt** **Amerikanisch**
 Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **19151915587**

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Ich hätte es wissen müssen

Titel

Reihe

978-3-446-24931-8 **208** **15,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Hanser **München** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Taschenbuch **Jugendbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum: 30.09.2015**

Schlagwörter

Cyber-Mobbing

Virtuelle Realität

Schuld und Sühne

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Victoria (kurz Tori) erhält einen nächtlichen Anruf, darin kündigt der Anrufer an, Selbstmord begehen zu wollen. Eine ganze Nacht telefoniert Tori mit dem vermeintlich Lebensmüden - und arbeitet dabei ihre eigene Schuld an Kevin auf, der sich nach Cyber-Mobbing-Attacken durch Tori und ihre Freunde das Leben genommen hatte.

Beurteilungstext
 "Ich hätte es wissen müssen" ist ein Roman, über den man nur sehr wenig verraten möchte. Denn obwohl - oder vielleicht gerade weil - er sich minimalistischer Mittel bedient, ist er äußerst spannend und lebt von seinen überraschenden Wendungen. In der Konzentration auf die Ich-Erzählerin, mit der der Leser lange Zeit im immer gleichen Raum bleibt, hat der Text Züge eines Kammerstücks, bei dem der Zuschauer (hier der Leser) in einen unmittelbaren Dialog mit der Hauptfigur tritt. In seiner Eindringlichkeit gemahnt der Jugendroman damit an die Atmosphäre moderner One Act Plays von Edward Albee oder Tennessee Williams.

So viel sei verraten: Es ist der Abend vor Toris Gerichtsverhandlung, ihr und ein paar Freunden wird vorgeworfen, einen Mitschüler durch Mobbing in sozialen Netzwerken des Internets in den Selbstmord getrieben zu haben. Nun hat sie vielleicht die Chance, ein Leben zu retten, indem sie ihren nächtlichen Anrufer vom Selbstmord abhält. In Tori sieht sich der Leser mit einer sperrigen Ich-Erzählerin konfrontiert; in gleichem Maße, in dem sie sich zwischen Selbstmitleid, aufkommender Reue und dem Willen, alles ungeschehen oder zumindest wieder gutzumachen, bewegt, schwankt auch der Leser stets zwischen Abwehr und Mitleid gegenüber der Protagonistin. Auch die zeitliche Struktur ist komplex, hat der Roman doch drei Zeitebenen. In der erzählten Gegenwart des Anrufes hält sich der Roman an die dramatische Einheit der Zeit, indem das Geschehen einer Nacht vom Abend bis zum Morgengrauen erzählt wird, der Leser hat dabei das Gefühl, das Geschehen authentisch präsentiert zu bekommen und es hautnah mitzuerleben. Die Vergangenheit des Mobbing wird nach und nach in Einschüben aufgedeckt und hauptsächlich durch Chat-Protokolle wiedergegeben, wodurch auch hier der Charakter des Authentischen gewahrt bleibt. Die dritte Zeitebene schließlich ist die Zukunft mit der anstehenden Gerichtsverhandlung. Über der Zukunft Toris schwebt die Frage, ob die (inszenierte) Symbiose aus Vergangenem und Gegenwärtigem zur Veränderung führen kann.

Das bestimmende Thema des Romans ist "Cyber-Mobbing". Durch die Inszenierung der Auswirkungen des Geschehens im Internet (bspw. in Foren oder in Chats) auf die Lebenswelt der Nutzer wird das Verhältnis von virtueller und erlebter Realität neu definiert. Der Leser wird so dazu aufgefordert, über die Konsequenzen seines Handelns im Netz (das eben nicht nur virtuell ist) nachzudenken. Darüber hinaus wird das Verhältnis von moralischer und juristischer Schuld thematisiert. In diesem Punkt - und mehr noch in der Darstellung von Schulsituation und Gerichtswesen - ist "Ich hätte es wissen müssen" ein zutiefst von amerikanischer Realität und von amerikanischen Werten geprägter Text.

Auch wenn "Ich hätte es wissen müssen" ein sehr spannendes Leseerlebnis bietet und man es kaum aus der Hand legen möchte, ist es sicherlich keine leichte Kost. Am Ende lässt der Roman einige Fragen offen, regt den Leser dadurch aber umso mehr zu eigener Reflexion an. Das Jugendbuch eignet sich daher sehr, um in der Schule Denk- und Diskussionsanstöße zum hochaktuellen Thema des Cyber-Mobbing und zum Verhältnis von Virtualität und Realität zu geben. Und auch für die private Lektüre ist der Roman sehr zu empfehlen.

Sie sind eingeladen, eine Bewertung von Texten und Medien zu geben. Eine detaillierte private Bewertung kann Ihnen empfohlen werden.

Bremen Landesstelle **Bremerhaven** Ausschuss **ISCH** Kürzel Nr. **1415218**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Schreiber** Zuname **Claudia** Vorname
Kawamura, Yayo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 14151415218
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

ICH, LUISA, KÖNIGIN DER GANZEN WELT
 Titel
 Reihe
978-3-446-24934-9 ISBN **37** Seitenzahl **14,90** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2015** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 01.12.2015**

Schlagwörter
Fantasie
Familie
Mädchen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Luisa weiß genau was sie als Bestimmerin tun würde und setzt alles in die tat um, bis Mama nach Hause kommt.

Beurteilungstext
 Dieses Bilderbuch strotzt vor der Fantasie der Kinder, hier besonders von Mädchen. Wie fühlt man sich als Königin, was darf man alles entscheiden? Was macht Spaß, was steht in meiner Macht und was traue ich mich und was nicht. Alles wichtige Fragen im Leben einer Königin, oder eines kleinen Mädchens das alleine spielt und ihre Fantasie Blüten treiben lässt. Die Illustrationen verdeutlichen diese Blüten in wunderbarer Weise. Luisa ist in all ihren Vorstellungen als Königin dargestellt und der Betrachter kann sich mit ihr identifizieren und den Spaß nachvollziehen. Die Wahl der kräftigen Farben unterstreicht die fröhliche und lebensbejahende, "alles ist möglich, wenn ich es will" Mentalität des kleinen Mädchens. Aber auch leise Momente gibt es, wenn sich herausstellt, dass Luisa es sich vorstellen muss, dass die Eltern sich kein bisschen streiten und sich lieb halten, weil sie es so haben möchte. Jedes Paradies hat halt auch schwierige Bereiche, selbst für Kinder. Aber in der imaginären Phase kann man sich ja Dinge so ausdenken, wie man sie gerne haben möchte. Und dann kommt die Mama nach Hause und aus der ausgedachten Königin wird die kleine Königin der Mama. Ein schönes Bilderbuch über die Macht der Vorstellungskraft von Kindern.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. 16150632
Verf./Bearb./Hrsg.: Berner Zuname		Rotraut Susanne Vorname	
Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Karlchen spielt Memo Titel		ID: 161516150632	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24756-7 ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Kartenspiel Medienart/Ausführung		Wahrnehmungsspiel(e) Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
48 Memorykärtchen in Pappschachtel		Spiel	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Man muss Karlchen und seine Umgebung noch gar nicht kennen! Wenn man versucht die passenden Memorykärtchen zu finden, wird man sie bald kennen und lieben lernen.		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Charakteristisch für die Bilder dieser Memoryserie sind die bunten Personen, Tiere und Sachen, die sich Rotraut Susanne Bernerw ausgedacht hat. Auf den rechteckigen Kärtchen sind sie gut zu erkennen und der Name des abgebildeten Objekts steht auch dabei. (Das nützt aber wenig, da die spielenden Kinder noch nicht lesen können.) Im Vergleich zu runden oder quadratischen Karten haben sie jedoch den Nachteil, dass sie zu viel Platz auf dem Boden, Teppich o.ä. benötigen, sich nicht so leicht von den Kindern mischen lassen und -folgt man der Spielanleitung - das Auslegen in Reihen zu einem Rechteck erfordert ein hohes Maß an Disziplin und Hilfe von Größeren. Übersichtliches Auslegen, deutliches Aufdecken und Regelkenntnis verlangen erstaunlich viel Disziplin, da ist es gut, dass kleinere Schritte (mit weniger Bildpaaren) angeboten werden. Gleichzeitig werden außer dem problematischen Format inhaltliche Differenzierungen zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrades (z.B. Haus bei Tag oder Nacht, Mama und Karlchen mit unterschiedlicher Kleidung, Friedrich und Wilhelm) eingeführt. Sehr schön ist natürlich, dass alle Figuren und Dinge aus Karlchen-Büchern stammen und man zum Einstimmen und Kennenlernen das eine oder andere Buch betrachten und lesen kann.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	10 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1015101228 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Leypold Zuname		Kilian Vorname	
Kostyukevich, Artem Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Krähen gegen Ratten - Der Bandenkrieg von Murz und Matze Titel			
Reihe			
978-3-446-24631-7 ISBN	256 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter München Physik Kinderbande	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre, Schülerbücherei			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		ID: 141015101228	

 Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

 Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Inhaltsangabe

Zwei Banden von Zwölfjährigen, benachbart und doch sozial getrennt, leben miteinander im Streit. Bei einer Prügelei zertrümmert ein Stein die Hand eines der Anführer. Man beschließt, den Stein wiegen zu lassen. Eine genaue Waage wird im Münchner Eichamt vermutet. Dazu brechen die zwei Anführer dort ein und stehlen eine Silizium-Kugel, die genau ein Kilo wiegt. Am Ende werden aus den Gegnern Freunde.

Beurteilungstext

Eine wunderbare Geschichte von der Feindschaft zweier Kinderbanden, von jugendlichen "Heldentaten" und aufkommender Freundschaft. Die "Krähen" wohnen auf der einen Seite der Mettenstraße in Eigentumswohnungen, die "Ratten" auf der anderen in Sozialwohnungen. Beide Banden sind verfeindet und bekriegen sich. Ein Hauch von West-Side-Story liegt über der Geschichte. Der 12jährige Murz, eine "Krähe" und ein großer Träumer, fällt in die Hand der "Ratten". Nach demütigendem Rückzug kommt es zur Prügelei, bei der ein Stein von etwa einem Kilo Gewicht die Hand Matzens, Anführer der "Ratten", zerschmettert. Um den Kampf zu entscheiden, schätzen beide Gruppen das Gewicht und beschließen, den Stein wiegen zu lassen: Ist er schwerer als ein Kilo, haben die "Ratten" gewonnen, wenn er leichter ist, die "Krähen". Die Jugendlichen beschließen, in das Münchner Eichamt einzubrechen, wo sie die exakteste Waage wissen. Bei zwei Mutproben, eine skurriler als die andere, werden Murz und Matze als Beauftragte für den Einbruch bestimmt. Nach dem Diebstahl einer genau ein Kilo wiegenden Siliziumkugel, gleichzeitig Symbol des mathematisch Vollkommenen und des Magisch-Wunderbaren, ergibt sich ein Unentschieden: Der Stein wiegt genau ein Kilo. Am Ende hat sich die Feindschaft erledigt, zwischen Murz und Roya aus der "Rattenbande" entsteht zarte Zuneigung und zwischen Murz und Matze sogar Freundschaft. Der Jugendroman, der gegen Ende etwas ins Märchenhafte abgleitet, schlägt eine Reihe von Themen an: Es geht um Traum und Fantasie gegen Exaktheit und Wissenschaft. "Ich träume nicht, ich messe", sagt Matze einmal. Es geht auch um Informationen über genaues Messen und Wiegen und um das Ur-Kilogramm. Und schließlich geht es auch darum, welche Bedeutung "Banden" oder Cliques für Heranwachsende haben: Sie ermöglichen Spiel und Abenteuer, bieten aber auch Zuflucht, Schutz und sogar Heimat. Die Sprache des Romans ist sehr jugendgemäß, bildhaft und bilderreich. Man kann diesen wirklich schönen Roman uneingeschränkt empfehlen.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Zer Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150017 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tellegen Zuname		Toon Vorname	
Jeunesse, A. M. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Miriam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Man wird doch mal wütend werden dürfen Titel			ID: 161416150017
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24677-5 ISBN	82 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Anthologie Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch bietet Gesprächsstoff und eventuell Bewältigungsstrategien an jedem Ort			Schlagwörter Wut Emotionen Gefühl
Inhaltsangabe Zwölf Geschichten, größtenteils sechsseitig, widmen sich dem Thema "Wut". Die tierischen Hauptdarsteller zeigen auf, wie vielseitig sich dieses Gefühl äußern kann, wie es entstehen/provoziert werden kann und wie es auch wieder verschwindet, was man dagegen tun kann.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
Erstelldatum: 24.10.2015			

Beurteilungstext

Wut - eine legitime Emotion; das will dem kleinen Betrachter/Zuhörer/Leser der Buchtitel vermitteln. Sie kommt beim kleinsten und größten Lebewesen vor. Sie zeigt sich so individuell und variantenreich wie es auch die von Wut Betroffenen sind. Jeder geht anders mit ihr um und wird auf seine Weise mit ihr fertig. Man kann es halten wie das Eichhörnchen beim Spitzmaus-Besuch, Nilpferd und Nashorn. Man kann sich Rat holen, wie es die Kröte tut. Und was kann der Leser mit den Geschichten anfangen? Sind die Inhalte verwertbar für eigene Erfahrungen, können Kinder Identifizierungspunkte finden? Sie können vor allem Gesprächsanlässe sein, diese wunderbar wortreich erzählten Geschichten. Eigene, meist doch etwas weniger "blumig" zu beschreibende Ausbrüche können einfließen. Allerdings wissen junge Zuhörer, dass keiner die Sonne aufhalten kann, (was diese Wut eigentlich "Sinn-"los macht), kein Elefant je auf einen Baum steigen wird, die ganz normale Wut niemals verschwinden wird...

Gerade deshalb - will mir scheinen - sind die Geschichten so erbaulich zu lesen. Lachen muss das Erdferkel "sonst sind die Folgen nicht abzusehen" (S. 26). Lachen - ein Mittel, Wut zu vermeiden - aha. Der Krebs hat viele Wutvarianten in seinem Koffer - richtig interessant und lehrreich ist das. So wird in allen Geschichten, die, wie ich finde, wunderbar zum Vorlesen geeignet sind, dasa Phänomen von vielen Seiten beleuchtet. Eine gütliche Einigung und Versöhnungen wie bei "Käfer und Regenwurm" sind gute Lösungsansätze, die man diskutieren kann. Und dann gibt es viele, vom Erzählgegenstand vorgegebene, turbulente, farbkraftige Bilder. Eine breite Farbpalette kommt zur Anwendung, mal deckend massiv, mal zart durchsichtig. Durchgängig findet man Rottöne, Grünschattierungen, Nachtschwarz bis Dunkelgrau. Einheitliches Hellblau wird als Hintergrund der Einstiegsseite mit der Hauptperson zu den einzelnen Geschichten verwendet. (Was sich mir nicht recht erschließen wollte, waren die vier "Nachtseiten" S.39-42. Sie fallen für mich einfach aus dem "Wut-Rahmen", wenngleich sie stimmungsvolle Momente wiedergeben.)

Ein eigentlich gar nicht "wütendes" Buch, bei dessen Lektüre und nachfolgenden Gesprächen ich ganz viel Spaß wünsche.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob	Nr. 12157151	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tellegen Zuname		Toon Vorname		
Boutavant, Marc Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)		Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache
Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen Titel				ID: 1512157151
Reihe				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24677-5 ISBN		80 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag		München Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 19.11.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch eignet sich sehr gut für die Arbeit in den Klassenstufen 1 - 3.				Schlagwörter Wut Gefühle Tiere
Inhaltsangabe 12 kurze Geschichten über Wut, Zorn und Unnachgiebigkeit.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 02.11.2015

Beurteilungstext

Wut ist nicht gleich Wut, das weiß jeder spätestens nach der Lektüre von Toon Tellegens "Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen". Der Autor bricht darin eine Lanze für dieses mächtige, aber häufig schlecht angesehene und meist unerwünschte Gefühl. In zwölf kurzen Geschichten beleuchtet er einfallsreich und humorvoll die verschiedenen Formen der Wut. Seine Protagonisten dabei sind Tiere, die ganz unterschiedlich mit diesem Gefühl umgehen. Während der Igel noch nie wütend war und nach Methoden sucht, das Gefühl auszuprobieren, verkauft der Krebs als Vertreter verschiedene Wutsorten direkt an der Haustür aus seinem Koffer heraus: eine dünne hellrote Wut, die schnell wieder vergeht, einen runzeligen grauen Ärger, grünlichen Zorn, doch die Maus entscheidet sich für die eigentlich unverkäufliche hellblaue und durchsichtige Wehmut. Der Regenwurm und der Käfer streiten in größter Wut darüber, wer von beiden wütender werden kann, um am Ende nach langen Wettstreit zusammen die Abendstille zu genießen. Jede Wut ist eben anders, manche ist so seltsam und gefährlich, wie die des Erdferkels, sodass das Eichhörnchen lieber das Weite sucht und das wütende Tier sich selbst überlässt, manche ist so hoffnungslos, wie die Wut des Klippschliefers, der sich täglich über die Sonne ärgert, weil sie einfach jeden Abend untergeht. Nicht alle Geschichten sind von der gleichen Intensität, doch alle geben Anlass zum Gespräch und laden ein, über die eigene Wut in unterschiedlichen Situationen nachzudenken, oder auch darüber, wie mit der Wut eines anderen umgegangen werden kann. Der humorvolle Ton der Texte und die Absurdität mancher Situation inspirieren und motivieren zum wertfreien Spiel, in dem das unangenehme, übermächtige oder gar verbotene Gefühl der Wut seine Berechtigung hat und erprobt werden darf. Nach der gemeinsamen Lektüre lassen sich sehr gut kleine Rollenspiele mit Kindern der unteren Klassenstufen entwickeln.

Perfekt ergänzt werden die Texte durch die schönen Illustrationen von Marc Boutavant. Für die vielen Arten der Wut erfindet er eine breite Palette an Strukturen und Oberflächen: Fell, Federn, Laub, Stein, Wald- und Wiesenstücke, fein und sinnlich gezeichnet laden sie zum teilnahmervollen Nachempfinden ein. Eine laute, leuchtende Farbigkeit, die an die 60er Jahre erinnert, wechselt sich ab mit stillen Bildern in zurückhaltendem Grau und Schwarz. Trotz der Reminiszenz der Farbigkeit baut Boutavant Details ein, die daran erinnern, in welcher Dekade wir leben: ein Gartenhandschuh im Materialmix, ein Rosenbusch, an dem noch ein Etikett aus dem Gartencenter hängt, hinter Steinen liegt ein gelber Plastikverschluss. Die Bildsprache Boutavants lässt sich gut aufgreifen, um zum Beispiel im Kunstunterricht nach einem Ausdruck für die eigene Wut zu suchen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lupo Kürzel	Nr. 2315120912
Verf./Bearb./Hrsg.: Bergsträsser Zuname			Eva Vorname	
ID: 142315120912		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Palliative Care bei Kindern Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-456-85454-0 ISBN	208 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)		
Verlag Hans Huber, Hogrefe Verlag	Bern Ort	2014 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Tod	
			Krankheit	
			Familie	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 09.12.2015	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Schwerkranke Kinder begleiten, Abschied nehmen, weiterleben lernen" - der Untertitel klingt nach einem traurigen Buch. Das ist es auch. Doch gerade das macht es zu lesen so wichtig. Denn wenn wir uns nicht mit schwierigen Themen auseinandersetzen, heißt es nicht, dass sie uns nicht auch begegnen können. Eine Buchempfehlung nicht nur für Menschen, die beruflich mit schwerkranken Kindern zu tun haben.

Beurteilungstext
 Das Buch befasst sich in elf Kapiteln mit der Bedeutung der Palliative care bei Kindern. Was diese für wen tun kann und es wird über das kindliche Verständnis von Krankheit und Tod berichtet. Was schwere und lebensbegrenzende Erkrankungen mit den Patienten und ihren gesamten Familien machen können, wird dargestellt sowie die Wichtigkeit partnerschaftlicher Entscheidungsprozesse. Neben Aufgaben und Belastungen für die betroffenen Eltern legt die Autorin dabei besonderes Augenmerk auf die Geschwisterkinder. Auch die Konfrontation mit dem Thema Sterbehilfe wird angesprochen, auch wenn es genau genommen keinen Zusammenhang gibt. Die Autorin und Palliativmedizinerin zeigt die für die Palliative care selbstverständliche Offenheit gegenüber alternativen Wegen am Lebensende auf, bis hin zu organisatorischen Hinweisen nach dem Tod. Darüber hinaus betont sie die Bedeutung des Lernens weiterzuleben und Wege aus der Trauer zu finden. Hier weist sie immer wieder darauf hin, dass kein Mensch und keine Familie gleich ist, jeder seinen individuellen Weg durch solch schwere Situationen finden muss und Helfer bzw. Begleiter Verständnis hierfür aufbringen müssen. Die zahlreichen Zitate und Beispiele verleihen dem Buch eine große Lebensnähe und zeugen von der praktischen Erfahrung der Autorin. Moni Guler illustriert als Fotografin das Buch geradezu zart und sensibel und das Literaturverzeichnis lädt zum Nachlesen ein. Besonders die Buchempfehlungen und Links zum Abschluss finde ich sehr nützlich. Erleichterung für nicht medizinisch ausgebildete Leser bietet ein kurzes Glossar. Wobei die Autorin eine sehr verständliche Ausdrucksweise wählt, sodass das Buch keinesfalls nur etwas für den Fachbereich Pflege ist, wo es der Verlag einordnet. Klar muss dem Leser vor der Lektüre sein, dass das Buch sehr nachdenklich und traurig machen kann. Manchem würde ich vielleicht sogar davon abraten. Doch gerade weil es so wichtig ist, einen "gesunden" Umgang mit solch schweren Situationen zu finden, kann ich das Buch allen empfehlen, die mit Kindern zu tun haben - für eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema auch ohne akuten Anlass im eigenen Umfeld.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16150213
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann Zuname		Silke Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Pernilla oder wie die Beatles meine viel zu große Familie retteten Titel			ID: 1516150213 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe 978-3-446-24747-3 ISBN	228 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.11.2015 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Pernilla, 7 Jahre, sorgt sich sehr um ihre Familie: Da sie inzwischen eine Großfamilie sind, sie hat zwei Brüder und ein weiteres Kind ist unterwegs, befürchtet sie, dass sie alle nie mehr von Bekannten eingeladen würden. Also heckt sie mit ihrem Bruder Ole einen Plan aus, der ihnen auf lange Sicht Einladungen verspricht.

Beurteilungstext

Pernilla ist entsetzt als sie in einem Gespräch mitbekommt, dass eine Familie mit vier Kindern sicherlich nicht mehr eingeladen wird. Mit ihrem Bruder Ole gründet sie daraufhin die Soko „The Beatles“. Zuerst entwerfen die beiden einen Plan, in dem steht, wie man sich zu verhalten hat, wenn man eingeladen ist: „...niemals rennen ... brav sein ...an den richtigen Stellen klatschen ...Superkomplimente machen ...“

Zum Glück erhalten sie bald eine Einladung bei ihren neuen Nachbarn, der Familie Mücke, und sie können ihre Regeln ausprobieren. Jedoch - der Plan will nicht so recht gelingen. Das Geschenk, zwei Rennmäuse, findet nicht den rechten Anklang, da die Gastgeberin panische Angst vor Mäusen hat.

Die beiden versuchen wenige Tage später auf dem Grillfest der Schwenkenbergs ihren Plan erneut wirkungsvoll umzusetzen. Als Ole, immerhin 8 Jahre alt, der Gastgeberin ein Kompliment zu ihrem Dekolleté macht, ahnen sie, dass Pläne nicht immer zum Erfolg führen. Also ersinnen die beiden einen neuen Plan. Und sie haben die Idee: Sie wollen zu einer großen Party einladen; allerdings wollen sie ihre Eltern damit überraschen.

Wieder wird ein Plan aufgestellt der alle Einzelheiten enthalten soll: Gästeliste, Ablauf der Party, Höhepunkt einer Party, Kosten ... Pernilla und Ole kommen auf 146 Gäste. Die müssen eingeladen werden, ohne dass die Eltern davon etwas mitbekommen. Die beiden müssen auch das Geld für die Party zusammenbekommen: Sie sammeln Flaschen im Müll, verkaufen hinter dem Rücken der Eltern das Klavier der Familie und einen Schrank ...

Pernilla und Ole merken bald, dass sie ohne die Hilfe ihres großen Bruders Lars nicht auskommen. Mit einer List gewinnen sie ihn für das Projekt.

Und tatsächlich - das Fest findet statt! Und es wird ein großer Erfolg, allerdings ein wenig anders als gedacht. Und das Fest hat Auswirkungen: Pernillas Brüderchen wird während des Fests geboren. Außerdem treten die „Buxtehuder Beatles“ ins Rampenlicht.

Pernilla ist ein munteres Mädchen mit vielen Ideen. Mit ihrer Freundin Ina versucht sie z.B. herauszufinden, wie viele Nacktschnecken in eine Klopapierrolle passen. Oder die beiden Mädchen beerdigen im Sandkasten tote Ameisen und schrecken auch vor einer Feuerbestattung nicht zurück. Kein Wunder, dass ihre Aktivitäten bei Erwachsenen nicht immer auf Gegenliebe stoßen.

Silke Schlichtmann hat eine äußerst kurzweilige Geschichte geschrieben, angefüllt mit vielen Überraschungen und Humor. Der Leser kann gar nicht anders, er steht immer auf der Seite von Pernilla, die die Begebenheiten mit ihren Worten erzählt. Ihre Logik stimmt. Gleich wie fantastisch und übertrieben einzelne Episoden auch scheinen mögen, wir hatten nie den Eindruck, dass der Boden der Realität zu weit

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
 verlassen wurde.

23 Sachsen-Anhalt **StJ** **Nr. 231512096**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Fernandez-Vital** **Sonia**
 Zuname Vorname
Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Lohmann, Kristin** **Spanisch**
 Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 14231512096
 Bewertung sehr empfehlenswert ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Quantic Love
Titel
 Reihe
978-3-446-24625-6 **228** **15,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Hanser **München** **2014**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock ..
 möglich- Klassenlesestoff ..
 keiten für Arbeitsbücherei ..
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Taschenbuch **Erzählung** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera-
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Wissenschaft
junge Frau
erste Liebe

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **09.12.2015**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Den Schulabschluss in der Tasche macht sich die junge Laila auf in das berühmte Schweizer Forschungszentrum CERN. Doch nicht etwa, um zu forschen – oder zumindest nicht vorrangig – sondern, um in der Kantine des CERN zu kellnern. Tatsächlich erfährt sie jedoch in diesem Sommer nicht nur einiges über Physik und Wissenschaftsgeschichte, sondern lernt neben neuen Freunden auch noch ihre erste große Liebe kennen.

Beurteilungstext
 Die Prämisse des Buches, einen Roman über das Erwachsenwerden in den Kontext der großen wissenschaftlichen Erkenntnisse des letzten Jahrhunderts zu setzen und den Lesenden und Laila gemeinsam etwas über Einstein, Schrödinger und andere große Physiker erfahren zu lassen, scheint vielversprechend. Leider kann der Text diesen Anspruch jedoch nicht erfüllen. Anstelle einer unkonventionell erzählten Coming-of-Age-Story aus der Sicht der Ich-Erzählerin Laila, die immer wieder mal von montierten E-Mails an ihre Eltern unterbrochen wird, werden eher konventionelle Erzählmuster und Stereotype bedient. So muss die genretypisch schüchterne Laila sich nicht nur mit ihren eigenen Selbstzweifeln auseinandersetzen, sondern wird in diesen bisweilen von zahlreichen ihrer (männlichen) Mitmenschen bestätigt. Was jedoch nicht heißt, dass sie trotz ihrer Schüchternheit und von ihr selbst immer wieder beteuerten Unauffälligkeit nicht doch schnell zum Fokus eben dieser männlichen Mitmenschen wird. So muss sie sich schließlich auch in einer sehr uninspirierten Dreiecks-geschichte zwischen dem gutaussehenden Aufschneider und dem zurückhaltenden Physik-Genie entscheiden. Die anderen weiblichen Rollen sind ebenso stereotyp besetzt: Lailas wunderhübsche und doch eigentlich auch unglaublich kluge Mitbewohnerin scheint trotz einiger Ausflüge in die Physik mehr mit dem Umstyling und der Verkuppelung ihrer Mitbewohnerin beschäftigt zu sein, während die anderen weiblichen Figuren entweder nicht existent oder nur in Konkurrenz zu Laila um die Gunst der männlichen Figuren stehen. Die männlichen Figuren sind es wiederum, die den alleinigen Anspruch auf die Auseinandersetzung mit Physik und der Forschungsarbeit des CERN im Rahmen des Textes innehaben. So verbringen sie einen großen Teil des Buches damit Laila zu belehren. Lehren, die Laila wiederum in ihr kleines Notizbuch schreibt und dabei froh sein kann, wenn sie sich zumindest in Bezug auf soziales und kulturelles – typisch weibliches? – Wissen auszeichnen kann. Auch wenn es Sonia Fernández-Vidal gelingt zahlreiche spannende Geschichten aus dem Leben berühmter Physiker einzubringen, einen kleinen und sehr vergnüglichen Exkurs in die Wissenschaftsgeschichte der Quantenphysik zu liefern und sogar die politische Verantwortlichkeit von wissenschaftlichen Innovationen zu thematisieren, bleibt die sehr klischeehafte, traditionelle weibliche Adoleszenzdarstellung und die sehr zuckersüße Liebesgeschichte – inklusive Happy End – doch problematisch. Nicht nur aber auch wegen des titelgebenden und von Laila geschriebenen Liedes 'Quantic Love' am Ende.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16150636
Verf./Bearb./Hrsg.: Traxler Zuname			Hans Vorname	
Traxler, Hans Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Sofie mit dem großen Horn Titel			ID: 161516150636	
Alpentrilogie für Kinder Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24988-2 ISBN			32 Seitenzahl	
Hanser Verlag			München Ort	
15,90 Preis (EURO)			2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
.....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
.....			Schlagwörter	
.....			Familie	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sofie wächst in einer musikalischen Familie auf. Weil sie die Kleinste ist, soll sie immer die kleinste Flöte spielen. Doch das passt ihr nicht! Wie kommt sie nur zu dem großen Horn?

Beurteilungstext
 Nachdem es in den beiden bisherigen Alpenbilderbüchern von Traxler um Mensch und Tier (Martha und Schwein Emil bzw. Franz, der Murmeltier werden will) geht, spielt hier die ganze Familie von der kleinen Sofie leidenschaftlich Musikinstrumente. Sofie ist die kleinste in der Familie und anscheinend besonders begabt, das wird häufig in der Verwandtschaft präsentiert, was ihr selbst und ihren größeren Geschwistern auf den Keks geht. Als sie mit vier Jahren den 1. Satz der 40.Flötensonate von Lorenzo Pizzicati fehlerfrei und auswendig spielen kann, will sie endlich auch eine große Flöte spielen. Da sie sich nicht durchsetzen kann, wirft Sofie die kleine Flöte in den Dorfbach und spielt nicht mehr. Im nächsten Frühjahr besucht Sofie ihre Lieblingsoma am Fuchslberg, dort hört sie einen faszinierenden Ton, dem sie nachgeht. Ein riesiger Alphornbläser macht ihr klar, dass sie viel Luft braucht, um Alphorn zu blasen. Sofort eilt sie los, kauft sich hundert Luftballons und fängt an zu trainieren. Eine Woche später überrascht sie den Alois mit ihren ersten Tönen und darf nun täglich bei ihm üben. Als Geburtstagsüberraschung hat der zutiefst beeindruckte Alois seine Alphornbläserfreunde zu einem Ständchen bestellt. Dazu darf Sofie das Solo des "Elmayer Hirtenrufes" spielen. Der Geburtstag wird zu einem unvergesslichen Event in der Gegend und Sofie bekommt ein Alphorn geschenkt. Sie musiziert nun gleichberechtigt mit ihrer Familie zwischen Felswänden in den Alpen. Wunderschön- nicht wahr?
 Die zeichnerischen Fähigkeiten von Traxler sind längst bekannt. Als Cartoonist kann er wunderbar mit wenigen Strichen die Mimik und Gestik der handelnden Personen darstellen, die Gefühle sind unschwer zu erkennen. Seine Sympathie mit der kleinen Sofie spricht aus dem ganzen Buch und die Geschichte erfreut Jung und Alt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 18155211	
Verf./Bearb./Hrsg.: Traxler Zuname		Hans Vorname		ID: 181518155211
Traxler, Hans Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Sofie mit dem großen Horn Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-446-24988-2 ISBN	32 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.12.2015	Schlagwörter Humor Familie Musik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auf der Auswahlliste zum LesePeter				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 17.12.2015
				Verlag Datum 05.12.2015

Inhaltsangabe
 Die ganze Familie spielt Blockflöte, also auch Sofie. Die ist erst drei Jahre alt, als sie überraschend - auswendig, denn sie kennt noch keine Noten - auf ihrer kleinen Flöte den 1. Satz von Pizzicatis 40. Flötensonate spielt. Jetzt will sie auch eine richtige, also große Flöte haben. Als sie die nicht bekommt, ist sie zurecht völlig eingeschnappt. Über ein Jahr lang.

Beurteilungstext
 Wahrscheinlich würde Sofie das Adjektiv ‚niedlich‘ für sich ablehnen. ‚Eigensinnig‘ und ‚selbstbewusst‘ dagegen ließe sie dagegen bestimmt gelten. Hans Traxler zeichnet sie genau so: blonde, leicht strähnlige Haare, keine Angst, sich dem Lächeln anderer Menschen preiszugeben, eingeschnappt und neugierig. Sofie ist eine richtige Sympathiefigur.
 Schon als Baby war sie dann ruhig und zufrieden, wenn ihre Mutter ihr auf der Blockflöte Lieder spielte. Nicht nur das. "Wenn die Mutter versehentlich einen falschen Ton spielte, schrie Sofie wie verrückt ...". Wir haben es offensichtlich mit einem "Wunderkind" zu tun, denn gerade ein Jahr alt, entlockt sie der Flöte einen Ton, bald darauf einen zweiten und schon erfindet sie eine kleine Melodie aus fünf Tönen. Die Mutter ist begeistert. Die Verwandten werden zu einem ersten Solo-Konzert eingeladen. Mit drei Jahren kann sie "Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald fehlerfrei spielen". Die Verwandten sind begeistert. Sofies Geschwister eher wenig, denn sie "üben gerade ... die 39. Flötensonate" ein, also: ungleich schwieriger, gar nicht beachtet von der Verwandtschaft, kaum gelobt von den Eltern. Als Sofie dann aber auch noch zeigt, dass sie sogar Gehörtes nachspielen kann und deswegen eine große Flöte haben möchte, ist das Maß für die Geschwister voll. Sofie ist beleidigt. Als sie nach wie vor ihren Part mit ihrer kleinen Flöte spielen soll, ist ihr Maß voll. Nie wieder wird sie spielen! Das hält der kleine Dickkopf dann auch durch. Über ein Jahr lang. Dann lernt sie nämlich bei ihrer Lieblingsoma Gertrude auf dem Land in den Alpen einen Riesen kennen, der auch noch eine Riesenflöte spielt. Alois spielt Alphorn, und die Töne, die er dem Instrument entlockt, sind so außergewöhnlich, dass Sofie "noch nie, nie, in ihrem ganzen Leben etwas Schöneres gehört hat."
 Die Bilder, die Hans Traxler zu seiner Geschichte erfindet, zeigen die ganze Welt von Kleinen in einer großen Umgebung: die Menschen inmitten der hohen Berge und auf den Kuppen vor einem riesigen Himmel, das kleine Mädchen mit einem extrem großen Alphorn, die geduckten Häuser des Dorfes mit einem Rauch aus dem Schornstein, der nackte Fels, der durch die Schneefelder scheint und den Grat zum Himmel bildet, der hoch fliegende Adler in den hoch fliegenden Tönen des Alphorns, der feste, kleine Wille und die Hartnäckigkeit im großen Feld des Zusammenlebens.

Ohne kitschig zu werden: Das wärmt das Herz.